

Zusatzaufgaben

Aufgabe 1:

Nach Berücksichtigung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 18.590 € wies die Debitorenliste der Bilanzbuchhalter AG zum 31.12.2012 einen Betrag von 815.380 € aus. Forderungen gegenüber ausländischen Kunden lagen bei 180.500 €, diese sind in dem oben angegebenen Betrag enthalten. Gegenüber inländischen Kunden enthalten die Forderungen stets eine Umsatzsteuer von 19 %.

Sachverhalt 1:

Der Kunde Xaver GmbH aus Bochum geriet im Dezember 2013 in ernsthafte Zahlungsschwierigkeiten. Die AG schätzt, dass die Vergleichsquote bei 60 % liegen wird, die Forderung gegenüber der Xaver liegt bei 18.590 €.

Sachverhalt 2:

Der Bilanzbuchhalter AG wurde am 10. Januar 2014 bekannt, dass der Kunde Meyer aus Stuttgart wegen eines Hochwasserschadens am 2. Januar 2014 seinen Betrieb zum 1. Februar 2014 einstellen muss. Die Bilanzbuchhalter AG rechnet nicht damit, dass die Produktion bei Meyer fortgeführt werden kann. Vielmehr muss mit einem vollständigen Ausfall der Forderung gerechnet werden, die Bilanzbuchhalter AG hat noch einen Gesamtbetrag von Forderungen in Höhe von 30.830 € zum 31. Dezember 2013 gegen die Meyer GmbH in den Büchern stehen.

Sachverhalt 3:

An den spanischen Kunden Romero aus Madrid wurde eine Maschine bereits im Jahr 2012 für 70.000 € geliefert. Da gegen Romero ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde, musste die Forderung allerdings schon zum 31.12.2012 zutreffend auf 0 € abgeschrieben werden. Nun schrieb Romero allerdings in einem Brief vom 28.12.2013, dass er wieder liquide sei und die Forderung erfüllen wolle. Dem Brief lag ein Verrechnungsscheck in Höhe von 50.000 € bei. Der Hausbank der Bilanzbuchhalter AG wurde dieser Scheck am 2.1.2014 eingereicht und außerdem in der laufenden Buchhaltung des Jahres 2014 erfasst. Im Februar des Jahres 2014 bezahlte Romero den restlichen Betrag von 20.000 €.

Sachverhalt 4:

Das Ausfallrisiko bewertet die AG seit langer Zeit mit 3 %.

Bearbeitungshinweise:

- Erläutere die Sachverhalte aus handels- und steuerrechtlicher Sicht. Nehmen Sie insb. zum Ansatz und zur Bewertung der Forderungen Stellung.
- Ermittle die pauschale Wertberichtigung.
- Ermittle den Bilanzansatz der Forderungen zum 31.12.2013.
- Führen Sie erforderliche Buchungen durch.

Aufgabe 2:

Mit der Pronto AG, Niederlassung Buenos Aires (Argentinien), hat die Bilanzbuchhalter AG aus Hamburg am 18.7.2013 einen Vertrag über die Lieferung von 8 t Kaffeebohnen geschlossen. Im Dezember 2013 sollte geliefert werden. Es war ein Preis von 2.819 €/t FOB (Buenos Aires) vereinbart worden, Gefahrenübergang erfolgt mit der Verbringung der Waren an Bord des Frachtschiffs. Die Ware wurde am 29.12.2013 im Hafen von Buenos Aires auf ein Containerschiff verladen. Weil allerdings das Wetter sehr ungünstig war, lief das Schiff erst am 2.1.2014 aus. Zum 31.12.2013 notierte der Preis für die gleiche Qualität der Ware bei 2.750 €/t FOB (Buenos Aires). Bis zum Tag der Bilanzaufstellung am 31.3.2014 hatte sich dieser Preis nicht wieder erholt. Die Buchhaltung der Bilanzbuchhalter AG hatte den Vorgang noch komplett nicht gebucht.

Bearbeitungshinweise:

- a) Was bedeutet FOB? Wozu dienen Incoterms?
- b) Beurteile den o.e. Sachverhalt nach handels- und steuerrechtlichen Gesichtspunkten.
- c) Erstelle ggf. notwendige Buchungssätze.
- d) Welche Änderungen wären vonnöten, wenn die Lieferbedingung im Sachverhalt nicht FOB (Buenos Aires), sondern DDP (Gefahrenübergang in Hamburg) vereinbart worden wäre?